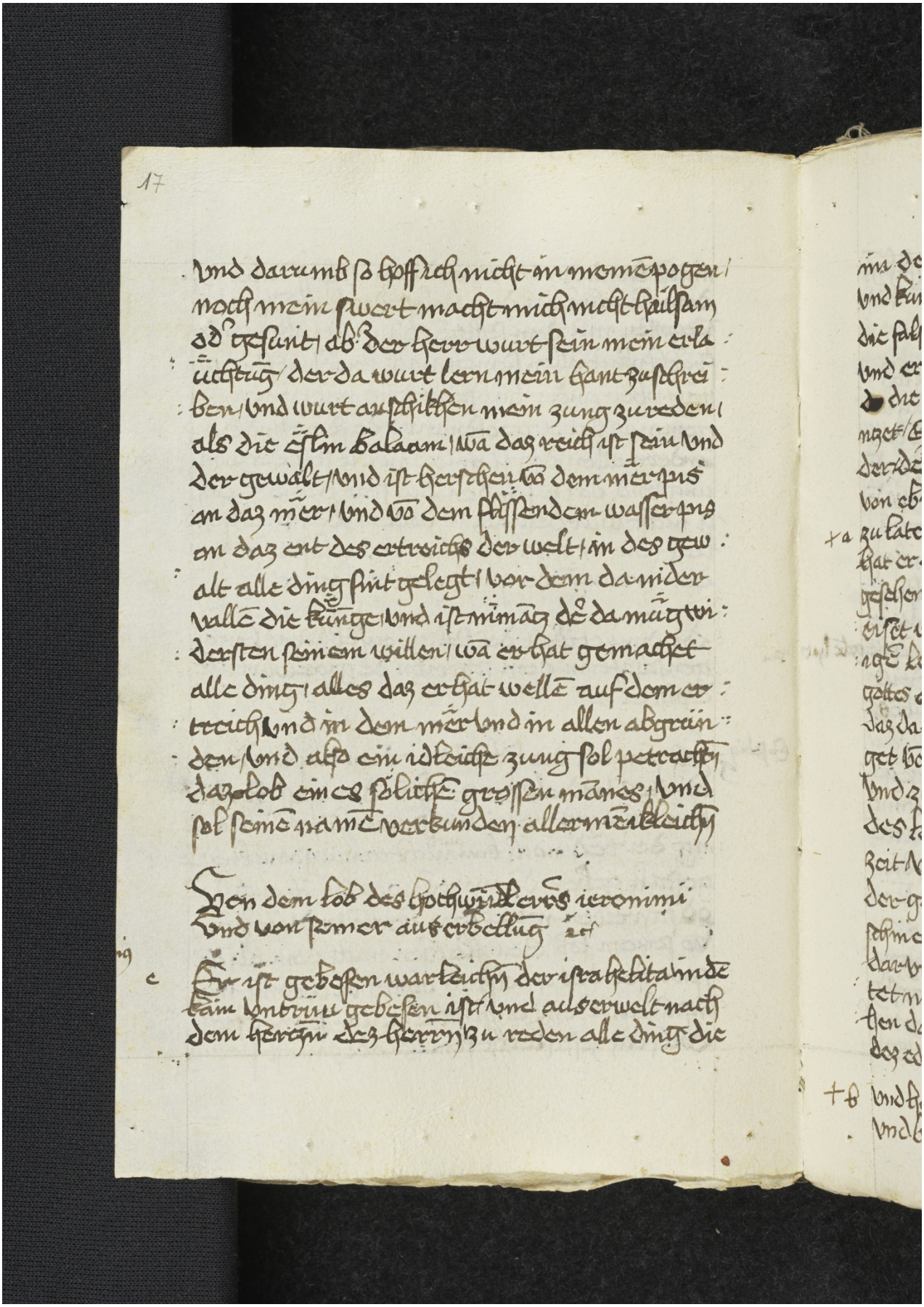
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39351
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)



17

Und darumb so hoffe ich nicht in meinem pogen
noch mein swert macht mich nicht haillsam
ad gesunt / ab der herr wurt sein mein erla
ichtung / der da wurt lern mein hant zu schrei
ben / und wurt ausschitten mein zung zu reden /
als die eslin Balaam / wa daz reich ist sein und
der gewalt / und ist herschen wo dem mer pis
an daz mer / und wo dem flussendem wasser pis
an daz ent des ertreichs der welt / in des gew
alt alle ding sint gelegt / vor dem da nider
valle die kunge / und ist mimag de da mugt wi
derstan sein em willen / wa er hat gemachet
alle ding / alles daz er hat welle auf dem er
treich / und in dem mer / und in allen abgrün
den / und also ein idtleiche zung sol petracht
dazolob ein es sölliche grossen manes / und
sol seine name verkunden allermaniglich

Von dem lob des hochwirdigen ieronimi
und von seiner auserwellung ꝛc

Er ist gebosen warlichen der israhelitain de
kain unbrim gebosen ist / und auserwelt nach
dem hergin des herrn zu reden alle ding die